



Fiesta de Cuba

Benefizgala für den Kuba-Hilfe e.V.

Zum 6. Mal öffnete am 05.04.2014 Automobile Basdorf in Gelsenkirchen seine Pforten für die zweijährlich stattfindende Benefizgala „Fiesta de Cuba“.

Mit im Boot war wie immer der Kuba-Hilfe e.V., der seit mehr als 15 Jahren erfolgreich Patenschaften nach Kuba vermittelt, um sozialschwache Kinder und deren Familien zu unterstützen.

Caridad, eine junge Tänzerin aus Kuba, empfing mit bunten Blumenketten und in kubanischen Landesfarben gekleidet die Gäste bereits am Eingang. Die stimmungsvoll ausgeleuchtete und dekorierte Verkaufs-

halle (selbst der Sandstrand durfte nicht fehlen) sorgte mit Livemusik, Oldtimer, Zumba, Merengue, Salsa und coolen Cocktails für das richtige Karibik-Feeling. So blieb es nicht aus, dass sich alle einfach nur pudelwohl fühlten und die Fiesta bis zur letzten Minute tanzend und in bester Laune genossen. Als riesengroßes I-Tüpfelchen kam dann noch dazu, dass dank der großen Anzahl freiwilliger Helfer und der hohen Besucherzahlen ein absoluter Rekorderlös von 8.000 Euro erzielt werden konnte. Darüber freuen können sich nun besonders die Kinder und deren Familien in Kuba, denn der erzielte Erlös

wird nun zu gleichen Teilen auf die Projekte „Alegria“ und „Párraga“ verteilt. In Párraga wird das Geld vorrangig in Renovierungsprojekte gesteckt - notwendige Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge, die in Kuba immer mehr mit steigenden Kosten zu kämpfen haben. Auch kann dort endlich ein Beamer zum Zwecke sozialpädagogischer Erziehung, eine neue Kamera und ein Drucker für die Projektarbeit vor Ort angeschafft werden. Im Projekt Alegria werden die Mittel für den Ausbau und zur Stützung des neuen Projektes verwendet, aber auch hier geht ein Teil in notwendige Renovierungsarbeiten. ★

Kuba-Hilfe e.V.
Postfach 19 01 02
D-46267 Dorsten

Tel.: +49 2866 188 79 70
E-Mail: info@kuba-hilfe.de
www.kuba-hilfe.de

Vorstand:
Bernhard Apolph (1. Vorsitz)
Jennifer Schubert (2. Vorsitz)

Gestaltung: Jesse Krauß

Spendenkonto:

IBAN: DE83 4205 0001 0117 0135 44

BIC: WELADED1GEK / Sparkasse Gelsenkirchen

6. FIESTA DE CUBA

Hier einige Eindrücke der 6. Fiesta de Cuba: Die Schirmherrschaft hatte Polizeipräsident Rüdiger von Schönfeldt übernommen; eröffnet wurde die Feier von Markus Töns (Landtagsabgeordneter NRW) Frank Basdorf (Geschäftsführer Automobile Basdorf) und Bernhard Adolph (1. Vorsitz Kuba-Hilfe e.V.). Automobile Basdorf spendete ein Cabrio-Wochenende für die Sonderverlosung und „Schalke hilft“ steuerte einen Ball mit den Unterschriften der Spieler dazu, der zu Gunsten des Kuba-Hilfe e.V. versteigert wurde.







GRUND ZUM FEIERN:
Die Kindertagesstätte Madre Dolores Medina in einem Außenbezirk von Havanna feierte Anfang 2012 bereits ihren zehnten Geburtstag.



„Unsere Hilfe kennt keine Grenzen“

Die von den Musikern Bernhard und Michael Adolph vor mehr als 15 Jahren ins Leben gerufene Kuba-Hilfe e.V. hilft vor allem Kindern, ein möglichst sorgenfreies Leben zu führen. Sie widmet sich dem Aufbau und der Unterstützung von Kinderheimen, medizinischen und sozialen Einrichtungen in Kuba sowie der Vermittlung von Patenschaften.

Das Wenige, das du tun kannst, ist viel – wenn du nur irgendwo Schmerz, Weh und Angst von einem Wesen nimmst“ – der deutsch-französische Arzt, Theologe und Kulturphilosoph Albert Schweitzer (1875–1965) spricht mit diesem Zitat Michael und Bernhard Adolph aus der Seele. Die beiden Musiker aus dem Ruhrgebiet engagieren sich mittlerweile seit rund 20 Jahren unter anderem für die Kindernothilfe und sammeln Spenden vor allem für Kinder aus Kuba und deren Familien. „Wir waren 1993 zum ersten Mal in Kuba und haben zweierlei Eindrücke wieder mit nach Deutschland genommen: Auf der einen Seite haben wir erholsame Tage an wunderbaren weißen Stränden verbracht, die typischen mitreißenden kubanischen Rhythmen genossen und die ansteckende Lebensfreude der Menschen

gespürt“, erinnert sich Bernhard Adolph. „Auf der anderen Seite haben wir erfahren, wie schlecht es vielen Menschen – vor allem den Kindern – dort geht. Ihnen fehlt es zu einem großen Teil an Nahrung, Medizin, Kleidung und Bildung.“

PATEN AUS ÜBERZEUGUNG

1997 haben die Brüder deshalb eine Patenschaft für die Kindertagesstätte Stany Santander in Santo Suárez, einem Außenbezirk der kubanischen Hauptstadt Havanna, übernommen, die von großer Armut und Kinderreichtum stark geprägt ist. „Das war der Startschuss für die von uns gegründete Hilfsorganisation

Proyecto Stany Santander e.V., die heutige Kuba-Hilfe e.V.“, erzählen die Musiker.

Diesem unter extrem unzureichenden Bedingungen leidenden Kinderhort folgten weitere Betreuungseinrichtungen, die über die neue Hilfsorganisation regelmäßig sachliche und finanzielle Zuwendungen erhalten haben und auch heute noch erhalten: alles finanziert über Spenden, Charity-Auftritte und die Unterstützung durch Patenschaften. „Unsere Organisation setzt bei den Problemen vor Ort an und widmet sich dem Aufbau und der Unterstützung von Kinderheimen, medizinischen und sozialen Einrichtungen sowie der Vermittlung von Patenschaften in Kuba“, beschreibt Michael Adolph. „Hierbei werden Einrichtun-

gen besonders unterstützt, die der Förderung junger Menschen dienen. Dabei beziehen wir das gesamte Umfeld, also beispielsweise die Familie und Lehrkräfte, mit ein.“

In Zusammenarbeit mit Adveniat, einer Organisation, die Projekte der katholischen Kirche in Lateinamerika und der Karibik unterstützt, konnte die Hilfe effektiv und direkt gestaltet werden. Ordensschwwestern betreuen die einzelnen Projekte und sorgen für eine gerechte Verteilung der jeweiligen Mittel in den betroffenen Gebieten. Die spanische Passionsschwester Remedios Galeote beispielsweise widmet sich seit vielen Jahren der unter den schlechten Lebensbedingungen leidenden Bevölkerung Kubas und ist hauptverantwortlich für die Projekte im Armutsviertel Párraga in einem Außenbezirk von Havanna, in dem Arbeiter mit sehr schwachem Einkommen und alleinstehende Frauen mit vielen Kindern leben. Dort leitet sie die Kindertagesstätte Madre Dolores Medina. Nachdem im Jahr 2002 die ersten Mittel zur Einrichtung dieser Kita bereitgestellt worden waren, konnten zunächst zehn Kinder aufgenommen werden. Durch einen weiteren Ausbau bietet die Einrichtung mittlerweile 25 Kindern aus besonders notleidenden Familien ganztägig ein zuhause, inklusive der Betreuung durch Fachpersonal



ENGAGIERT: Bernhard und Michael Adolph sind mehrmals im Jahr vor Ort und überzeugen sich persönlich davon, dass die Spenden bei den Kindern und deren Familien ankommen.

und der Versorgung mit gesunder Nahrung, Kleidung und Medikamenten.

INDIVIDUELLE UNTERSTÜTZUNG

Neben Spenden sind Patenschaften ein großer Bestandteil der Hilfsprojekte der Kuba-Hilfe e.V. Durch das Patengeld werden notleidende Kinder aus in großer Armut lebenden Familien individuell unterstützt: Unter der Aufsicht von Schwester Remedios finden die

monatlichen Lebensmittelausgaben an die Patenkinder statt und die regelmäßigen Hausbesuche sichern die individuelle Hilfe für jede der zu betreuenden Patenfamilien.

„Unsere ehrenamtliche Arbeit und die gesamte Verwaltung, die dahintersteckt, nehmen zwar viel Zeit in Anspruch – immerhin betreuen wir aktuell über 82 Patenschaften“, erzählt Bernhard Adolph. „Doch wenn wir sehen, was wir mit der Kuba-Hilfe alles schon erreicht haben und wie vielen Kindern wir ein besseres Leben ermöglichen konnten – mithilfe der Paten und der ehrenamtlichen Helfer –, ist das einfach fantastisch. Und unsere Hilfe kennt auch weiterhin keine Grenzen.“ Michael Adolph ergänzt: „Bei all unseren Projekten wird Transparenz ganz groß geschrieben. Das heißt: Alle Beteiligten können genau nachvollziehen, wohin jeder einzelne Euro fließt. Außerdem können sich die Paten jederzeit vor Ort davon überzeugen, dass die entsprechende Hilfe genau dort ankommt, wo sie benötigt wird.“

In der Projektzeitung „KUBA-HILFE“ informiert die Organisation außerdem regelmäßig die Paten und Fördermitglieder über den aktuellen Stand der Projekte. Aber auch Berichte und Geschichten über Patenschaften sowie über Land und Leute sind enthalten.

Anna Sieradzki ■

INFO

Wer helfen und die Kuba-Hilfe e.V. unterstützen möchte, kann dies auf zwei Wegen tun:

■ Die Kuba-Hilfe ist auf Spenden angewiesen, um den Förderbereich der Projekte abzudecken. Wer die Projekte in Kuba (zum Aufbau und zur Unterstützung von Kindergärten, Heimen, Schulen und medizinischen Einrichtungen sowie für das familiäre und gemeinschaftliche Umfeld) finanziell unterstützen möchte, kann auf folgendes Konto spenden:

Spendenkonto: Kuba-Hilfe e.V.
Sparkasse Gelsenkirchen
DE83 4205 0001 0117 0135 44
SWIFT-BIC: WELADED1GEK



■ Durch eine Patenschaft – für 30 Euro im Monat – können Sie sich an einer ganz persönlichen Förderung für ein Patenkind beteiligen, die unter anderem aus den Bestandteilen Bildung, Ernährung und Gesundheit besteht. Weitere Informationen finden Sie auf www.kuba-hilfe.de.



Interessiert lauschen die Kinder dem sachkundigen Vortrag.

Besuch im „Jardín Botánico“

Ein Tag im botanischen Garten von Havanna

Der botanische Garten bietet seinen Besuchern auf einer Grundfläche von 2.353 Quadratmetern die Vielfalt von rund 4000 Pflanzenarten. Mit dem Ziel das allgemeine biologische Wissen zu fördern wurde der Park im Jahr 1884 von der Universität von Havanna eröffnet. Erweitert wurde der Park 1989 durch den japanische Garten, ein Entwurf des international bekannten Gartenbauers Prof. Yoshikuni Araki aus Osaka.

Nach einem Besuch im vergangenen Jahr mit Rundfahrt durch den Park, folgte nun im März für die Kinder ein Lern- und Mitmachtag mit viel Spiel, Spaß und Spannung, der viel Wissenswertes über Pflanzen und Umweltschutz vermittelte. So verlebten die Kinder einen unvergesslichen Tag, der ihnen spielerisch umfangreiche Pflanzen- und Naturkunde vermittelte. Einen gebührenden Abschluss fand der interessante Ausflug bei einem gemeinsamen Essen unter freiem Himmel, mitten in der Natur. ★



Gästeführer Mario, Biologe des Jardín Botánico.

Proyecto „Alegría“ Projekt in Havannas Altstadt

Das neue Projekt weckt auch das Interesse von anderen Institutionen. So hat Ordensschwester Bernardina über das Projekt Alegría im August diesen Jahres an der Escuela Ross in New York, einer Einrichtung der Fundación Amistad, einen Vortrag gehalten. Als Superiorin ihres Ordens hielt sich Ordensschwester Bernardina kürzlich zu einer Fachtagung in den USA auf. ★



Projekt-Finca „Los Coroneles“ in Parraga

Die Arbeit auf der Finca trägt weitere „Früchte“



Finca Los Coroneles: Fruchtbare Zusammenarbeit und zufriedene Gesichter beim Besuch

In der letzten Ausgabe gab es einen Bericht über die neue Zusammenarbeit mit der Finca Los Coroneles in Parraga. Bisher reichte der Ertrag nur aus, um die Projekt-Kita zu unterstützen. Im April konnte nun erstmalig auch die Versorgung der Patenfamilien einbezogen werden.

„Dies ist ein großer Fortschritt, der früher als erwartet eingetreten ist“, verkündete

erfreut Landwirt Olexeider Columbie, als der 1. Vorsitzende des Kuba-Hilfe e.V., Bernhard Adolph gemeinsam mit Ordensschwester Remedios Galeote (Repräsentantin für Kuba), dem Bauernhof im Juli einen Besuch abstatteten. Und tatsächlich hat die Finca gute Fortschritte zu verzeichnen, so dass ein eigener Pflug angeschafft werden konnte und zur Viehzucht hat sich gerade eine Herde

von Ziegen gesellt. Natürlich fehlt es auch noch an allerhand Notwendigem, aber das Material ist sehr teuer.

Daher konnte z.B. die Finca bisher nicht ordnungsgemäß eingezäunt werden. „Poco a poco“ (nach und nach), fügt Landwirt Columbie gelassen hinzu, denn wichtig ist ihm erstmal die gesunde Versorgung für die Kinder in Parraga weiter zu sichern. ★



Im April konnte erstmalig auch die Versorgung der Patenkinder einbezogen werden.

Dieter Sirringhaus zaubert für die Kuba-Hilfe

Der bekannte Puppenspieler und Magier zaubert in Havanna für 200 Kinder

Tief beeindruckt kehrte Dieter Sirringhaus von seiner mehrwöchigen Reise nach Kuba zurück. Neben anderen Unternehmungen hatte er dort die Einrichtungen des Kuba-Hilfe e.V. besucht, den Kontakt hatte er bereits in Deutschland hergestellt.

Vom Ruhestand kann sicher keine Rede sein, dafür ist Dieter Sirringhaus viel zu aktiv mit der Villingener Puppenbühne und eine seiner Leidenschaften ist das Zaubern. Jedes Jahr reist der 67-Jährige mit seiner Frau Gaby in ein anderes Land. Dieses Mal ging es nach Kuba und natürlich nahm er wie immer seine Utensilien zum Zaubern mit. Und da er mit Freunden und Bekannten gesprochen hatte, die spontan zehn Kilo Seife, Zahnpasta, Zahnbürsten und ähnliches besorgten, kam noch einiges an Sachspenden hinzu. Von Deutschland aus wurden dann bereits die Auftrittstermine für die Kinder in Párraga festgelegt.

Ein Auftritt in der Kathedrale von Havanna

Der Auftritt für das Projekt Alegría in Havanna Vieja konnte sogar in der Kathedrale von Havanna stattfinden, woran 200 Kinder teilnehmen konnten. Das war auch für die Eheleute Sirringhaus ein besonderes Erlebnis. Die weitere Reise führte das Paar noch in viele Dörfer und Städte. „Ich habe selten so freundliche Menschen kennengelernt wie auf Kuba“, sagt „Mago Dieter“, wie er von den Kindern in Kuba liebevoll genannt wurde. Ihm sind die Kinder wichtig; und so improvisierte er wäh-



Magier Dieter Sirringhaus bei seinem Auftritt in Párraga

rend der Reise viele kleine Vorführungen. „Ich habe über 600 Luftballons auf dieser Reise modelliert.“ Seine kleinen Zuschauer dankten es ihm mit echter Begeisterung. In Havanna

war er außerdem zu einem Besuch des kubanischen Staatszirkus eingeladen. „Den Direktor habe ich mal in Russland kennengelernt, fügt Sirringhaus hinzu“ ★

Notebookspenden

Auf diesem Wege geht ein riesengroßes Dankeschön an alle, die uns freundlicherweise ein Notebook gespendet haben. Nachdem in diesem Jahr bereits drei Notebooks im Projekt Párraga eingesetzt wurden, konnte im August auch ein Gerät an Ordensschwester Bernardina übergeben werden. Dieses wird nun zum Speichern und Bearbeiten von aktuellen Daten für den Bezirk Havanna Vieja verwendet.



Zutreffendes bitte ankreuzen:

Ja, ich möchte mit einem regelmäßigen Beitrag die Förderprojekte des Vereins Kuba-Hilfe e.V. unterstützen.

Der monatliche Beitrag ist frei wählbar. Ich kann die monatliche Zahlung jederzeit ohne Angabe von Gründen einstellen. Ich setze meinen Jahresbeitrag widerruflich auf _____ € fest.

Ja, ich will eine Patenschaft für ein Kind in Kuba übernehmen und es mit einer monatlichen Spende in Höhe von 30 Euro unterstützen.

Ich kann die Zahlung für die Patenschaft jederzeit ohne Angabe von Gründen einstellen.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Email

Ort, Datum, Unterschrift

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige ich den Kuba-Hilfe e.V. bis auf Widerruf den Beitrag bei Fälligkeit von meinem Konto abzubuchen.

Name des Kontoinhabers

Konto-Nr.

Kreditinstitut mit BLZ

Ort, Datum, Unterschrift

★ Wir sind berechtigt, steuerwirksame Spenden-Bescheinigungen auszustellen.